

Heute: 15.07.2008

Aktuelle Ausgabe: 28 vom 13.07.2008

Dieser Artikel: Ausgabe 28/2008 vom 13.07.2008

 | [« zurück zum Artikel](#)

Die letzten Sekunden des Lebens

Die aus der Oberpfalz stammende Sängerin Claudia Dechand und das Lied »Das kleine Kreuz am Straßenrand«

Claudia Dechant schaffte beim Deutschen Vorentscheid zum 23. Grand Prix der Volksmusik Platz fünf. Mit dem vom Regensburger Produzenten Günther Behrle getexteten und komponierten Lied »Das kleine Kreuz am Straßenrand« war die aus Hemau (Landkreis Regensburg) stammende Sängerin beste Solointerpretin.



Foto: ZDF/Thomas K. Schumann
■ Claudia Dechand bei ihrem Auftritt im deutschen Vorentscheid zum Grand Prix der Volksmusik.

In diesem Lied geht es um die Gefahren der Raserei im Straßenverkehr: Bei der Heimfahrt von einer Party verunglückt ein junger Mann tödlich. Für dessen Freundin bleibt als Erinnerung nur das »kleine Kreuz am Straßenrand«.

Auch Claudia Dechand sind diese Wegkreuze bekannt. Neben vielen Straßen in ihrer Heimat stehen solche. Kurz bevor sie das Lied aufnahm, verunglückte der 18-jährige Bruder eines Mitglieds der Band, in der sie bis vor Kurzem als Sängerin mitwirkte, nach einem Discobesuch tödlich. »Man hofft, wenn man weggeht, dass nichts passiert. Die Kreuze am Straßenrand halten einem vor Augen, dass dasselbe einem auch selbst passieren könnte«, schildert die 20-Jährige.

Bevor sie das Lied aufnahm, war ihr dies nie so richtig bewusst. Die Sängerin, die auch Klarinette und Saxofon spielt, war zuvor eher flottes und fröhlicher Musik zugetan. »Traurige Lieder wollte

ich eigentlich nicht«, blickt sie zurück. Zusammen mit ihren Geschwistern und in der Stadtkapelle Hemau hatte sie zünftige und heitere Volksmusik gespielt, in Bands auch Rockiges dargeboten. Mit ihrem Bruder Michael umrahmte sie in ihrer Heimatgemeinde auch einen ökumenischen Wortgottesdienst mit Motorradsegnung - eine Mischung aus sanften und rockigen Songs.

Im Aufnahmestudio hatte sie zunächst nur die Liedmelodie gehört. Beim Einstudieren für die Aufnahme und bei den Proben für den Fernsehauftritt setzte sie sich immer mehr mit dem Inhalt auseinander. »Man bekommt ein Gefühl für Menschen, die so was miterlebt haben. Ich wünsche keinem ein solches Schicksal«, schildert sie und bekennt, dass sie privat mit Tränen zu kämpfen hatte.

Und die junge Sängerin macht sich ihre Gedanken zu den Wegkreuzen am Straßenrand. »Jedes Kreuz erzählt etwas anderes, hat andere Hintergründe.« Für sie weisen diese Wegkreuze auf die im Lied beschriebene ernste Thematik hin, und sie rät jedem und jeder, nach Discobesuchen vorsichtig zu fahren.

Aus einem anderen Grund aber haben für Claudia Dechand diese Wegkreuze eine ganz besondere Bedeutung. »Das ist der Ort, an dem jemand gestorben ist, wo er die letzten Sekunden gelebt hat. So eine Stelle ist sehr wichtig. Man

Abonnieren Sie das Sonntagsblatt!

Lesen Sie jede Woche auch das Sonntagsblatt-Titelthema, viele weitere interessante Artikel und Terminhinweise. Auch vor Ort immer gut informiert mit dem Sonntagsblatt: Sechs **Regionalausgaben** berichten über das, was an Ihrem Wohnort wichtig ist im evangelischen Bayern. Mit Gottesdienst-Anzeiger (München/Oberbayern, Nürnberg, Augsburg).

- ▶ Leserservice
- ▶ Probeabo
- ▶ Miniabo
- ▶ Geschenkabo
- ▶ Studentenabo
- ▶ Abonnieren
- ▶ Freundschaftswerbung
- ▶ Prämien
- ▶ Patenschafts-Abo



Neu! Lesen Sie das Sonntagsblatt als E-Paper!

Ihre Vorteile:

- ▶ **Komplett:** Nur in der digitalen Sonntagsblatt-Ausgabe erhalten Sie alle sechs **Regionalausgaben** als »Komplettpackung«.
- ▶ **Flexibel:** Nur am Online-Kiosk ist der Kauf einzelner Hefte ohne Abo-Bindung möglich.
- ▶ **Schneller:** Lesen Sie das Sonntagsblatt bereits am Donnerstagmorgen.

kann immer dorthin gehen und in Gedanken allein mit dem Verstorbenen sein. Für die Beteiligten und für die Angehörigen ist ein Wegkreuz eine wichtige Stelle, für mich sogar wichtiger als das Grab«, meint die Sängerin.

Auf ihrer neuen CD regen gut die Hälfte der Lieder zum Nachdenken an, unter den Titeln ist auch Juliane Werdings »Am Tag, als Conny Kramer starb«. Die Texte zielen auf unterschiedliche Themenfelder, auch die erste Liebe mit den ersten Tränen.

»Traurige Lieder wollte ich eigentlich nicht singen«, hatte Claudia Dechand, die in Regensburg eine Ausbildung zur Arzthelferin absolviert und inzwischen das Fachabitur im wirtschaftlichen Zweig abgelegt hat, noch vor einigen Monaten gemeint. Die Beschäftigung mit ihrem Erfolgslied »Das kleine Kreuz am Straßenrand« hat sie etwas anderes gelehrt: Nicht nur die Identifikation mit dem Lied, sondern auch ihren Appell zur Vorsicht im Straßenverkehr und tiefergründige Gedanken über die leider viel zu vielen Kreuze neben den Straßen.

Markus Bauer

/print.php?sid=2008_28_09_01
abgerufen 15.07.2008 - 17:09 Uhr

© 1998-2007 Sonntagsblatt - Evangelische Wochenzeitung für Bayern
www.sonntagsblatt-bayern.de